

Dokumentationen mit Künstlern von einst wie Szymon Goldberg, Hindemith, Ibert oder Monteux werden über den ASD wieder greifbar. Beim TIS sind es die Debussy- und Ravel-Projekte mit Ansermet – und ein weiterer Hinweis auf Martucci.

Von Peter Cossé

Bezugsquelle:
Auslandssonderdienst (ASD)
der EMI-Electrola, Köln
(über den Fachhandel)

The Art of Szymon Goldberg: Beethoven, Serenade op. 8, Bach, Violinkonzert E-Dur, Haydn, Violinkonzert C-Dur, Hindemith, Trio Nr. 2, Mozart, Violinkonzerte KV 216 und 218, Violinsonaten KV 296, 377, 378, 379, 380, 404 und 481, Duos KV 423 und 424; Szymon Goldberg (Violine), Paul Hindemith (Viola), Emanuel Feuermann (Cello), Lili Kraus (Klavier), Philharmonia Orchestra, Walter Süsskind; (AD: 1933-1951)
EMI 5 CD TOCE-6175-79 (WD: 4 Std. 44'41'') AAD
Diese Aufnahmen sollten nicht überschätzt werden, aber besonders in Verbindung mit Lili Kraus (Mozart-Sonaten) dokumentieren die aus Japan kommenden (und japanisch kommentierten) EMI-Remakes ein frühes Stadium des Mozart-Bewußtseins auf der Grundlage von Spielkultur und Selbstbeherrschung. Goldberg (1909) – polnischer Herkunft und früherer Konzertmeister der Berliner Philharmoniker – repräsentiert den solistisch



Der früh verstorbene Hornist Dennis Brain war der Solist des Hornkonzerts von Paul Hindemith, wobei der Komponist das Philharmonia Orchestra London leitete. Die Aufnahme entstand 1958 und liegt jetzt als CD-Wiederveröffentlichung bei EMI vor.



ambitionierten Orchester- und Kammermusiker. Interessant: der Vergleich dieser Mozart-Aufnahme mit den späteren an der Seite von Radu Lupu (Decca).

Hindemith, Hornkonzert, Nobilissima visione (Suite), Konzertmusik op. 50, Sinfonie in B-Dur; Dennis Brain (Horn), Philharmonia Orchestra, Paul Hindemith; (AD: 1958)

EMI CDH 7 63373 2 (WD: 73'27'') ADD
„Authentische“ Produktionen aus den späten 50ern in guter Stereo-Qualität – vom Katalog her besonders wertvoll: das Hornkonzert und die Nobilissima-Suite.



Ibert, Escales, Les Amours de Jupiter, Vier Chansons de Don Quichotte; Fjodor Schaljapin (Baß), Orchestre du Théâtre National de l'Opéra de Paris, Orchestre (?), Jacques Ibert; (AD: 1933, 1954)

EMI CDM 7 63416 2 (WD: 63'28'') ADD

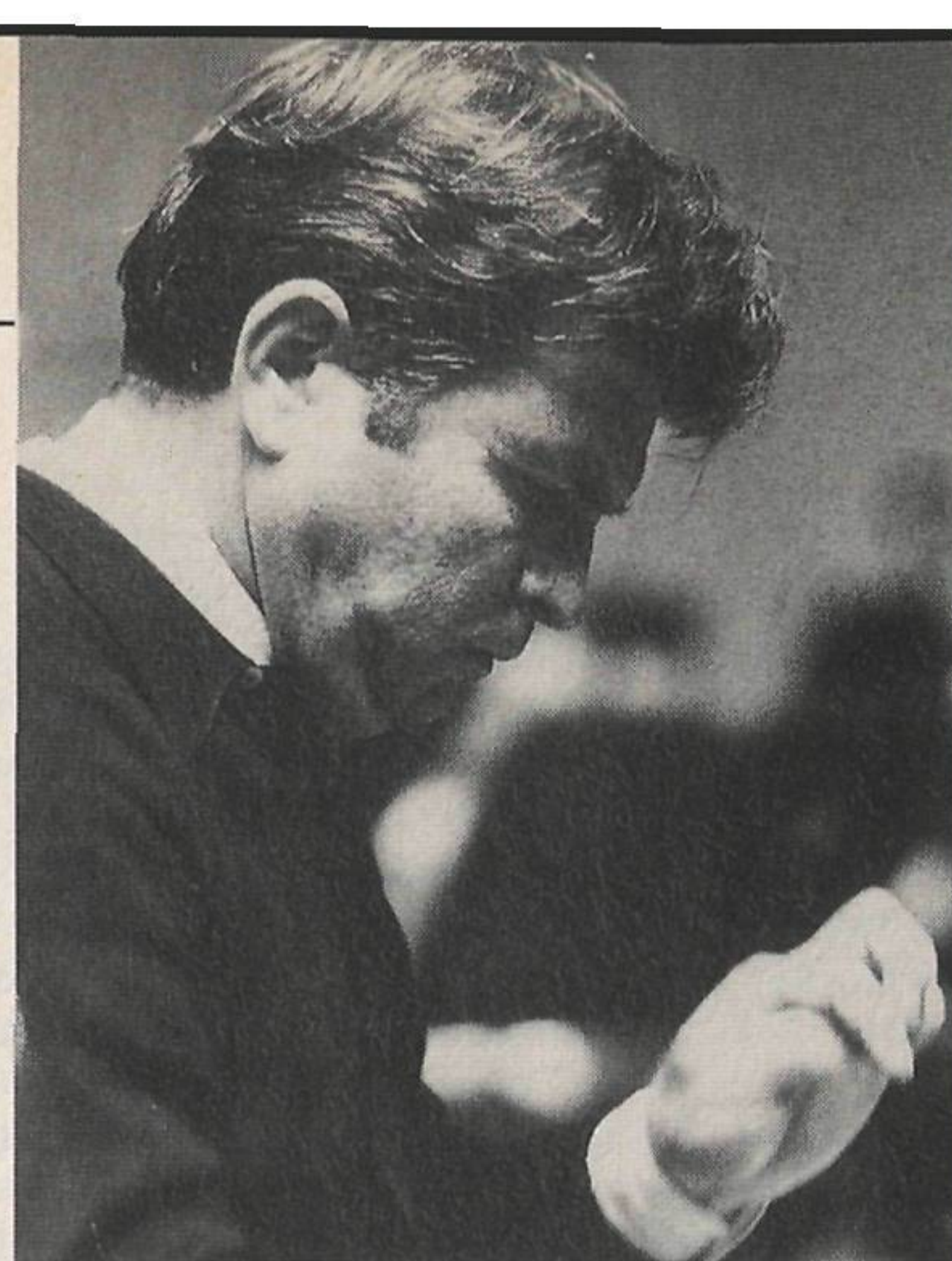
Neben den bekannten „Escales“ dirigiert Ibert das launige „Jupiter“-Ballett – zwei Mono-Aufnahmen von 1954. Echt historisch sind die thematisch ehrgeizigen „Don Quichotte“-Lieder mit dem deftig charakterisierenden Schaljapin.



Massenet, Manon; Victoria de los Angeles, Henri Legay, Michel Dens u.a., Choeurs et Orchestre du Théâtre National de l'Opéra Comique, Pierre Monteux; (AD: 1955)

EMI CMS 3 CD CMS 7 63549 2 (WD: 3 Std. 9'19'') ADD

Monteux als Opern-Dirigent! Eines der seltenen Plattendokumente mit dem großen Musiker in dieser Sparte. Eine mitreißende, glühende und dennoch scharf kalkulierte „Manon“-Studie mit einer Ensembleleistung, in der das Gefälle zwischen sängerischer Kompetenz und Bemühungen durch darstellerische Entschiedenheit ausgeglichen wird. Chaussons „Poème de



Faszinierender Tschaikowsky-Interpret: Emil Gilels

l'amour et de la mer“ als Zugabe!

Tschaikowsky, Klavierkonzerte Nr. 1 und 3; Emil Gilels (Klavier), New Philharmonia Orchestra, Lorin Maazel; (AD: [P] 1973)

EMI CD EMX 2001 (WD: 52'02'') ADD
Inzwischen mehrheitsfähige CD-Koppelung der Konzerte Nr. 1 und 3 (siehe Gawrilow, Feltsman). Aus der Ruhe heraus packende, klar modulierte Versionen in Reinschrift.

Bezugsquelle:
Teldec Import-Service (TIS), Hamburg
(über den Fachhandel)

Arias and Duets von Puccini, Tosca, La Bohème, Rossini, Guglielmo Tell, Boito, Mefistofele; Mirella Freni (Sopran), Luciano Pavarotti (Tenor), Berliner Philharmoniker, National Philharmonic Orchestra, Herbert von Karajan, Olivero de Fabritiis, Nicola Rescigno; (AD: 1972-1982)

Decca CD 421 878-2 (WD: 70'40'') ADD, DDD

Das „Traumpaar“ in großen (für die lyrische Freni gelegentlich etwas zu großen) Partien ohne „störendes“ Opernumfeld. Höhepunkt: die drei Bohème-Passagen aus der orchestral hochprozentig entfalteten Karajan-Einspielung mit ihren endlos ausgekosteten und raffiniert verzögerten Schlüsselstellen.



Bloch, Violinsonaten Nr. 1 und 2, Baal Shem (1924); Leonard Friedman (Violine), Allan Schiller (Klavier); (AD: [P] 1990)

ASV CD DCA 714 (WD: 68'55'') DDD
Hoher Repertoirewert bei durchschnittlichem Interpretationsertrag (durchschnittlicher Geigenton, begrenzt passionierte Anlage der an sich vor Botschaft schier berstenden Stücke im konservativen Klanggewand).



Borodin, Sinfonien Nr. 1 Es-Dur, Nr. 2 h-Moll und Nr. 3 a-Moll; Orchestra Sinfonica di Roma (RAI), José Serebrier; (AD: 1989)

ASV CD DCA 706 (WD: 79'53'') DDD
Mit schöner, intonationsreicher Musik (Nr. 2) und fleißigen kompositorischen Zuordnungen (Nr. 1 und 2) vollgestopfte Dokumentation des Sinfonikers Borodin. Befriedigende Mitschnitte aus dem Forum Italicum von Rom.

Chopin, Klaviersonaten Nr. 1 op. 4, Nr. 2 op. 35 und Nr. 3 op. 58; Eliane Rodrigues (Klavier); (AD: [P] 1990)

ADDA CD 581 141 (WD: 65'48'') DDD
Keine Konkurrenz für Harasiewicz (Philips), aber eine Alternative zu Magaloff (Philips), zumal hier alle drei Sonaten gebündelt zu haben sind. Etwas scheue, artige Darlegung in den energiegeladenen Partien.

Debussy, Orchesterwerke: Printemps, Nocturnes, La Mer, Prélude à l'après-midi d'un faune, Jeux, Khamma, Danse u.a.; Robert Gugholz (Klarinette), L'Orchestre de la Suisse Romande, Ernest Ansermet; (AD: 1957-1964)

London 3 CD 6050/2 (WD: 3 Std. 15'46'') ADD

Ravel, Orchesterwerke: Bolero, La Valse, Rhapsodie espagnole, Valses nobles et sentimentales, Daphnis et Chloé, Ma Mère l'Oye, Tzigane u.a.; Ruggiero Ricci (Violine), L'Orchestre de la Suisse Romande, Ernest Ansermet; (AD: 1957-1965)

London 3 CD KICC 6047/9 (WD: 2 Std. 55'07'') ADD

Japanische Wiedererweckungen der bekannten und bewährten Ansermet-Produktionen aus den 50er und 60er Jahren, denen regelrechte Pionierfunktion beigegeben werden darf. Viele der neueren Aufnahmen von Boulez (DG), Ozawa (DG) oder Rattle (EMI) lassen heute jedoch manches aus diesen „Suisse Romande“-Initiativen etwas verblaßt erscheinen (Japanische Beihefte!).

Grieg, Lyrische Stücke op. 12, 38, 43 und 47; Peter Katin (Klavier); (AD: 1989)

Unicorn-Kanchana CD UKCD 2033 (WD: 62'56'') DDD

Grieg, Lyrische Stücke op. 54, 57 und 62; Peter Katin (Klavier); (AD: 1989)

Unicorn-Kanchana CD UKCD 2034 (WD: 70'26'') DDD

Die ersten beiden Folgen einer taktvollen, begrenzt spannungs- und schon gar nicht überraschungsreichen Gesamtaufnahme der „Lyrischen Stücke“. Die Auswahlkollektionen mit Gilels (DG), Ciccolini (EMI) oder Kocsis (Philips) bleiben erste Wahl. Im Bereich der Komplett-Editionen hat Katin gewisse Chancen, zumal die Adni-Aufnahme gestrichen ist.

Ives, Klaviersonate Nr. 2 Concord, Mass, 1840-1860; Gilbert Kalish (Klavier); (AD: 1976)

Elektra Nonesuch CD 71337-2 (WD: 49'25'') AAD

Ives, Klaviersonaten Nr. 1 und 2; John Jensen (Klavier); (AD: 1989)

Music & Arts CD 630 (WD: 77'01'') DDD

Die Ives-Sonaten werden zur Zeit häufiger geboten als etwa Schumanns f-Moll-Sonate op. 14! Die ältere Aufnahme mit Gilbert Kalish hat, wie ich meine, mehr Atmosphäre, mehr „Slang“ in den Zitatbetonten Momenten (als Co-Interpre-

ten werden Samuel Baron und John Graham – Flöte bzw. Viola – angegeben), während die geradlinigere, schärfer artikulierte Deutung durch John Jensen mengenmäßig attraktiver ist.



Lalo, Sinfonie g-Moll, Rhapsodie Normande, Overture Le Roi d'Ys, Scherzo d-Moll; Royal Philharmonic Orchestra, Yondani Butt; (AD: [P] 1990)

ASV CD DCA 709 (WD: 55'46'') DDD
Beispiele aus dem sinfonischen Sortiment der Drittklasse-Romantik – oder anders: ansprechende Einfälle in artiger bis langweiliger Verarbeitung (Sinfonie). Eine Platte für Sammler.



Martucci, Klavierkonzert Nr. 2 op. 66, Canzonetta op. 55,1, Gavotta op. 55,2, Giga op. 61,3, Serenata, Minuetto und Momento musicale op. 57; Francesco Caramiello (Klavier), The Philharmonia Orchestra, Francesco d'Avallo; (AD: [P] 1990)

ASV CD DCA 691 (WD: 65'38'') DDD
Martuccis Klavierkonzert: ein Hammer! Rund 40 Minuten romantische Spieldauer. Eine solche Anhäufung von Akkorden samt dem ganzen Hausrat impulsiver Schaulustigkeit zwischen den kompositorischen Stühlen von Henselt, Busoni und Rachmaninoff entbehrt nicht der Faszinationskraft. Caramiello (Jahrgang 1964) wuchtet und schwitzt mit Aufopferung – eine Leistung, die den Nachfahren, Erben oder Parteigängern Martuccis mehr als ein verbales Lob wert sein sollte. Seichte Miniaturen füllen die Platte.



Leonard Warren als Rigoletto

Verdi, Rigoletto (Gesamtaufnahme, ital.); Bidu Sayao, Jussi Björling, Leonard Warren, Norman Cordon u.a., Chor und Orchester der Metropolitan Opera New York, Cesare Soderro; (AD: 1945) Music & Arts 2 CD 636 (WD: 115'52'') ADD

Technisch mit vielen Aussetzern ist dies mehr als ein dubioser „Mitschnitt“ einer Met-Aufführung kurz vor Jahresende 1945. Für Gesangshistoriker: die langjährige Met-Sopranistin Bidu Sayao aus Brasilien als Gilda, Björling mit Sitzfleisch auf den Herzogs-Spitzen und Warren mit viel Biß in der Titelpartie.